



BERLINER EFFEKTINGESSELLSCHAFT

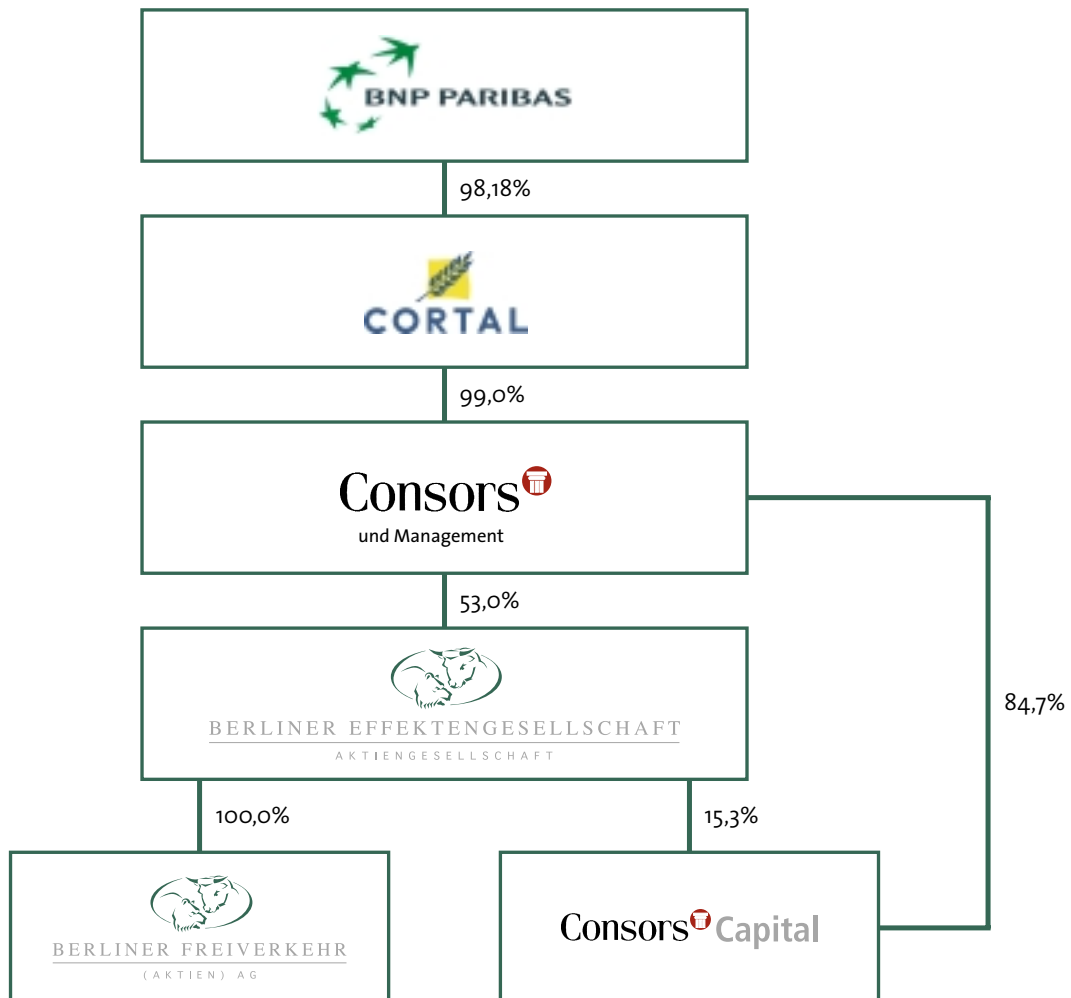
AKTIENGESELLSCHAFT

Daten und Fakten

1/2003

Stand: 31. März 2003

Konzernstruktur



Strategische Minderheitsbeteiligungen:
 37,06% Ventegis Capital AG
 28,04% Online Securities Holding Inc.
 11,00% Ladenburg Thalmann Financial Services Inc.
 1,14% Nasdaq Europe S.A.

(Stand: 31. März 2003)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,

„Man sollte gerade jetzt in Aktien investieren“ – so oder ähnlich hören sich schon wieder die ersten Stammtischgespräche an. Das erste Quartal brachte einen neuen Tiefststand der nun schon mehrjährigen Baisse, der DAX notierte mit 2.188,75 Punkten am 12. März 2003 so niedrig wie zuletzt Ende 1995. Statistik, die eine Reihe von Anlegern erneut nach dem „richtigen“ Einstiegszeitpunkt fragen läßt.

Seit Ende März schwelt der Krieg im Irak und „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“ als Bonmot für die vermeintlich gebotene Börsenstrategie scheint durch die 30%igen Kursanstiege im April verifiziert zu sein. Doch dieses „Friendly Fire“ – um die Kriegsrhetorik einmal anderweitig zu bemühen – löst die Probleme in den großen Volkswirtschaften nicht, sondern überlagert sie nur, ob nun für eine kurze oder eine längere Dauer.

Zeiten, in denen – wie geschehen – im Internetauktionenhaus eBay Vertrauen zur Versteigerung angeboten wird, machen klar, daß die am Horizont nicht erkennbare konjunkturelle Trendwende Verunsicherung schürt und damit zu einem der größeren „Sorgenkinder“ wird. US-amerikanische Analysten wollen nach den Zittermärkten im Vorfeld des Irakkrieges und der anschließenden Erholungsrallye einen Start der sogenannten „Phase drei“ ausgemacht haben, in der sich Investoren nun verstärkt auf Fundamentaldaten stützen. Wir haben unsere Zweifel, ob der Blick aufs Wirtschaftswachstum, die Gewinnaussichten der Unternehmen oder staatliche Budgetdefizite den Beginn einer neuen Hausse anstoßen können.

Das mag sich pessimistischer anhören als es ist, denn: Für unser ureigenstes Geschäft bleiben wir weiter positiv gestimmt, wenn wir auch diese Zuversicht derzeit nicht für die Aktienmärkte in ihrer Gänze teilen. Wie es auch kommen mag: 1975, 1982 und 1993 haben gezeigt, daß Rezessionsjahre dennoch gute Börsenjahre sein können.

Nur der ungebrochene Glaube an unsere Gesellschaft erklärt, in welcher strategisch sinnvoller Weise wir die Zeit der ausstehenden Veränderungen in unserer Anteilseignerstruktur genutzt haben, um operativ die entscheidenden Weichen richtig zu stellen: Mit der am 21. März 2003 gestarteten Nasdaq Deutschland unterstützen wir eine neue Börse, die uns gute Rahmenbedingungen gibt, eine wettbewerbsfähige Konkurrenzveranstaltung mit einer modernen Handelsplattform ist, die Netting bietet, Best Execution, schlicht: Alle



Dr. Jörg Franke

Holger Timm

Funktionalitäten, die traditionelle Börsen nicht haben, die aber mehr denn je auf dem Vormarsch sind. Unsere 100%ige Tochtergesellschaft Berliner Freiverkehr (Aktien) AG ist seit Beginn an dabei, ausgestattet mit einer Reihe von Best-Ex-Vereinbarungen zur so wichtigen Order Flow-Gewinnung.

Gleichzeitig setzen wir auf unser außerbörsliches Handelssystem TradeGate®, was sich indes nicht ausschließt, sondern vielmehr das börsliche ergänzt: Auf TradeGate® werden derzeit rund 600 Wertpapiergattungen gehandelt, eine gegenüber Nasdaq Deutschland größere Auswahl, die zudem nicht statisch, sondern vielmehr jederzeit flexibel und innerhalb von 24 Stunden ausweitbar ist – während das Neulisting an einer Börse naturgemäß nicht so schnell vorstatten gehen kann. Überdies können die Kunden auf TradeGate® länger handeln als an Nasdaq Deutschland, bereits vor Börsenbeginn und auch nach deutschem Börsenschluß auf die US-amerikanischen Märkte reagieren: montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Auch hier keine Statik: Bei wieder steigenden Ordervolumina ist jederzeit eine Ausdehnung, beispielsweise auf das Wochenende, möglich. TradeGate® hat kein zeitliches Limit. Nur TradeGate® mit seinem hohen Automatisierungsgrad kann leicht einen 24-Stunden-Handel realisieren.

Zwei aus unserer Sicht richtigere Strategien als das reine Setzen auf das Skontroführergeschäft – wir freuen uns, wenn Sie mit uns diese Überzeugung teilen und uns weiter auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Berliner Effektengesellschaft AG
Der Vorstand

Berlin, im Mai 2003



Zwischenausweis nach HGB/DRS 6

	in T€ 31.03.2002	in T€ Änderung Konsolidierungskreis	in T€ 31.03.2002	in T€ 31.12.2002	in T€ 31.03.2003	in T€ Veränderung 31.03.2003 zu 31.12.2002	
Kassenbestand	2	-	2	1	-	-1	-100,0%
Guthaben bei Zentralnotenbanken	-	-	-	-	-	-	0,0%
Forderungen an Kreditinstitute	49.560	-	49.560	45.077	43.464	-1.613	-3,6%
täglich fällig	8.941	-	8.941	7.318	5.950	-1.368	-18,7%
andere Forderungen an Kreditinstitute	40.619	-	40.619	37.759	37.514	-245	-0,6%
Forderungen an Kunden	1.622	-	1.622	89	125	36	40,4%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	0,0%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	507	-	507	9.859	9.943	84	0,9%
Beteiligungen	7.121	-	7.121	1.711	1.712	1	0,1%
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.290	-	16.290	243	243	-	0,0%
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.149	-	6.149	1.922	1.820	-102	-5,3%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.092	-	4.092	3.746	3.641	-105	-2,8%
Sachanlagen	2.927	-	2.927	2.381	2.127	-254	-10,7%
Eigene Aktien oder Anteile	6.975	-	6.975	4.623	4.647	24	0,5%
Sonstige Aktiva	26.035	-	26.035	26.503	26.628	125	0,5%
Summe Aktiva	121.280	-	121.280	96.155	94.350	-1.805	-1,9%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139	-	139	602	226	-376	-62,5%
täglich fällig	139	-	139	602	226	-376	-62,5%
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-	-	-	-	-	-	0,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	208	-	208	148	165	17	11,5%
täglich fällig	208	-	208	148	165	17	11,5%
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	-	-	-	-	-	-	0,0%
Rückstellungen	1.641	-	1.641	1.703	1.592	-111	-6,5%
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	0,0%
Steuerrückstellungen	-	-	-	432	432	-	0,0%
andere Rückstellungen	1.641	-	1.641	1.271	1.160	-111	-8,7%
Sonderposten mit Rücklageanteil	3	-	3	2	1	-1	-50,0%
Eigenkapital	118.806	-	118.806	93.382	92.011	-1.371	-1,5%
gezeichnetes Kapital	16.797	-	16.797	16.797	16.797	-	0,0%
Rücklagen	119.221	-	119.221	107.448	107.448	-	0,0%
Bilanzgewinn/-verlust	-17.212	-	-17.212	-30.863	-32.234	-1.371	4,4%
Anteile fremder Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0,0%
Sonstige Passiva	483	-	483	318	355	37	11,6%
Summe Passiva	121.280	-	121.280	96.155	94.350	-1.805	-1,9%
Eventualverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	0,0%
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	-	-	-	-	-	-	0,0%

Die Beteiligung an der Ventegis Capital AG wird at-equity konsolidiert, die an der Consors Capital Bank AG at-cost.



Ergebnis nach HGB/DRS 6

	in T€ 01.01.2002 - 31.03.2002	in T€ 01.01.2003 - 31.03.2003	in T€ Veränderung	
Zinserträge	379	261	- 118	- 31,1%
Zinsaufwendungen	- 2	-	2	- 100,0%
Laufende Erträge	6	-	- 6	- 100,0%
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	27	- 102	- 129	- 477,8%
Provisionserträge	2.009	876	- 1.133	- 56,4%
Provisionsaufwendungen	- 675	- 411	264	- 39,1%
Ertrag aus Finanzgeschäften	6.069	3.584	- 2.485	- 40,9%
Aufwand aus Finanzgeschäften	- 4.526	- 2.872	1.654	- 36,5%
Sonstige betriebliche Erträge	242	122	- 120	- 49,6%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 3.075	- 2.509	566	- 18,4%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 441	- 398	43	- 9,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 45	- 2	43	- 95,6%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	- 10	-	10	- 100,0%
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	79	79	0,0%
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 42	- 1.372	- 1.330	3.166,7%
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagever- mögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	0,0%
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	-	-	0,0%
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	0,0%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	122	1	- 121	- 99,2%
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	-	-	-	0,0%
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	80	- 1.371	- 1.451	- 1.813,8%
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresüberschuß	-	-	-	0,0%
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresfehlbetrag	-	-	-	0,0%
Auf den Konzern entfallender Jahresüberschuß/-fehlbetrag	80	- 1.371	- 1.451	- 1.813,8%
Gewinn-/Verlustvortrag	- 17.252	- 30.863	- 13.611	78,9%
Anteil fremder Gesellschafter am Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	0,0%
Auflösung der Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen und für eigene Aktien	-	-	-	0,0%
Dotierung der Rücklage für eigene Aktien	- 40	-	40	- 100,0%
Bilanzgewinn/-verlust	- 17.212	- 32.234	- 15.022	87,3%

Die Beteiligung an der Ventegis Capital AG wird at-equity konsolidiert, die an der Consors Capital Bank AG at-cost.



Kapitalflußrechnung

	in T€ Erstes Quartal 2003	in T€ Erstes Quartal 2002
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 1.371,6	80,0
Im Jahresüberschuß enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	500,1	441,0
Veränderungen der Rückstellungen	- 111,2	- 321,0
Veränderung zahlungsunwirksamer Posten	- 113,9	207,0
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	0,2	2,0
Sonstige Anpassungen (per Saldo)	-	-
Zwischensumme	- 1.096,4	409,0
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Forderungen		
an Kreditinstitute	824,1	3.536,0
an Kunden	- 26,8	-
Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	- 111,9	- 373,0
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	- 12,0	- 179,0
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	-	15,0
gegenüber Kunden	- 267,8	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	33,6	5,0
Außerordentliche Einzahlungen	-	-
Außerordentliche Auszahlungen	-	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 657,2	3.413,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	-	53,0
Sachanlagen	0,1	-
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	- 40,5	- 33,0
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises		
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (per Saldo)	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 40,4	20,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien	- 24,2	-
Mittelveränderungen aus Nachrangkapital sowie sonstigem hybriden Kapital (per Saldo)	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 24,2	-
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	4.250,7	4.919,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 657,2	3.413,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 40,4	20,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 24,2	-
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	3.528,9	8.352,0



Dieser Zwischenabschluß wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 mit demselben Konsolidierungskreis unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 aufgestellt.

Das erste Quartal im laufenden Geschäftsjahr verlief infolge der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen unerfreulich. Insbesondere das weiter verschlechterte Börsenklima führte zu Rückgängen bei den Courtagen, die den wesentlichen Teil der Provisionserträge und -aufwendungen ausmachen, sowie bei den Differenzen aus Aufgabengeschäften, die im Ertrag bzw. im Aufwand aus Finanzgeschäften enthalten sind. Die Einsparungen bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind vor allem auf die niedrigeren Gebühren der Börsen für die Geschäftsabwicklung und auf weniger bezogene EDV-Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten schlug sich auch im Ergebnis der Ventegis Capital AG, Berlin, nieder, die auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens weitere Abschreibungen vornehmen mußte. Im Konzernabschluß wird die Ventegis Capital AG mit dem der Gruppe Berliner Effektesgesellschaft AG zuzurechnenden Eigenkapital ausgewiesen. Aufgrund des negativen Ergebnisses verringerte sich der Wert um 102 T€. Darin ist die Abschreibung des zum 31. Dezember 2002 noch vorhandenen Geschäfts- und Firmenwertes in Höhe von 16 T€ enthalten.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2002 wurde die Segmentberichterstattung neu gestaltet. Das Ergebnis der Gruppe ist derzeit auf das einzige operative Segment „Skontrofführung/Wertpapierhandel“ und die Überleitungsposition „Zentralbereiche/Konsolidierung“ aufzuteilen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit des operativen Segmentes beträgt - 233 T€ gegenüber 1.184 T€ zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Hier wirkt sich das sehr stark verringerte Ordervolumen an den Börsen aus.



Amtlich notiert in Berlin und Frankfurt

Aktionärsstruktur per 31. März 2003

53,0%	Consors Discount-Broker AG
27,0%	Holger Timm
20,0%	Free Float

Unternehmensdaten per 31. März 2003

Marktkapitalisierung:	57,3 Millionen €
Anzahl der Aktien:	16.797.016
Free Float:	20,0% = 3.359.403
Letzte Kapitalerhöhung:	15. August 2001
Rechnungslegung:	HGB
Bilanzsumme:	94.350 T€
Anzahl der Mitarbeiter:	93

Kennzahlen per 31. März 2003

Ergebnis je Aktie: - 0,08 €	
Zinsüberschuß/Rohertrag:	19,54%
Provisionsüberschuß/Rohertrag:	34,81%
Finanzergebnis/Rohertrag:	53,29%
Cost/Income-Ratio:	217,59%
Eigenkapitalquote:	97,52%

Kennzahlen per 31. März 2002

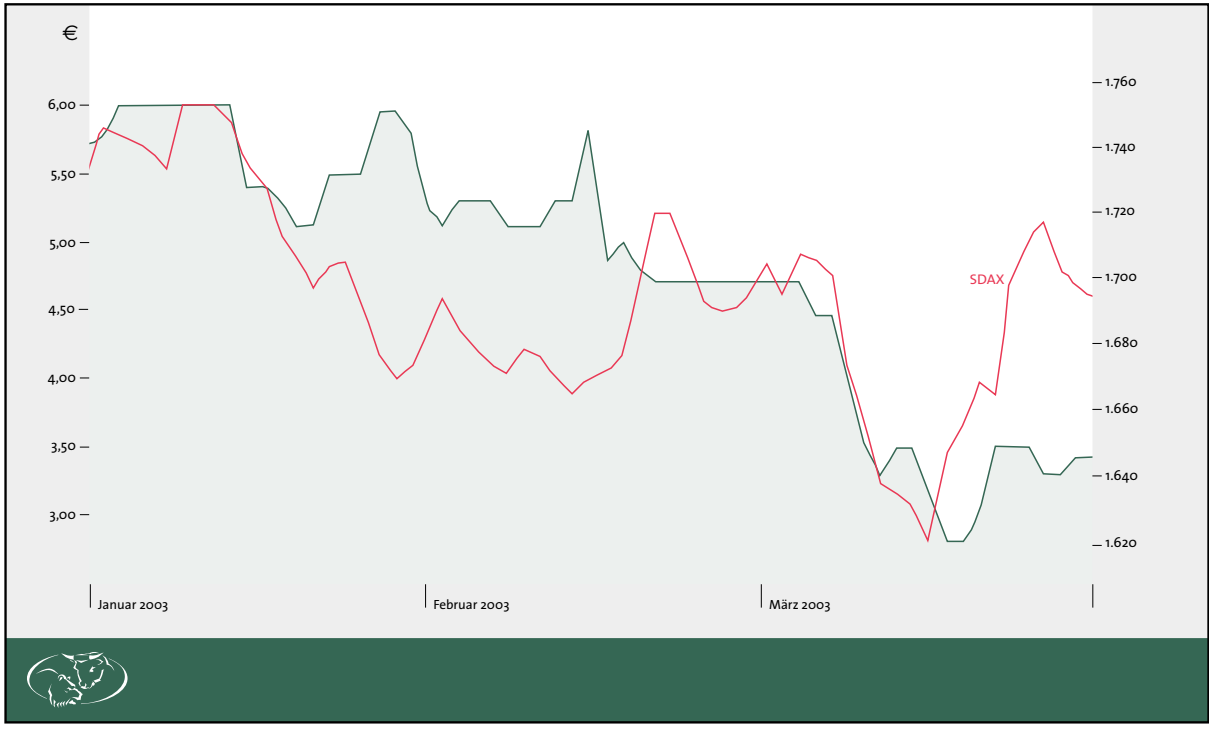
Ergebnis je Aktie: 0,00 €	
Zinsüberschuß/Rohertrag:	11,65%
Provisionsüberschuß/Rohertrag:	40,58%
Finanzergebnis/Rohertrag:	46,94%
Cost/Income-Ratio:	106,97%
Eigenkapitalquote:	97,96%





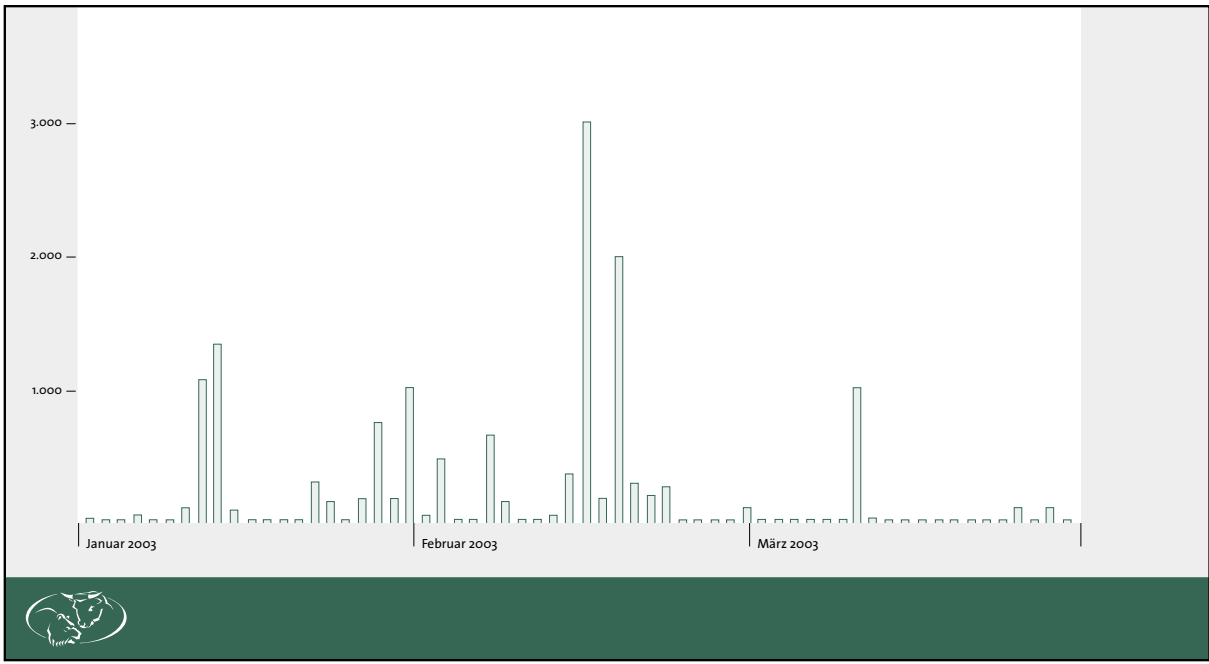
Kursentwicklung der Aktie der Berliner Effektengesellschaft AG (WKN 522 130, ISIN DE0005221303)

Januar - März 2003 – im Vergleich zum SDAX



Umsatzentwicklung der Aktie der Berliner Effektengesellschaft AG (WKN 522 130, ISIN DE0005221303)

Januar - März 2003



Vorstand und Aufsichtsrat der Berliner Effektengesellschaft AG

(Stand: 31. März 2003)

■ Vorstand

Holger Timm
Sprecher des Vorstandes

Dr. Jörg Franke
Sprecher des Vorstandes

■ Aufsichtsrat

Wolfgang Hermanni, Vorsitzender
Kaufmann

Dr. Andor Koritz, stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt

André Dujardin
Unternehmer

Jean-Philippe Huguet
Generalsekretär und CFO von Cortal Consors

Detlef Prinz
Unternehmer

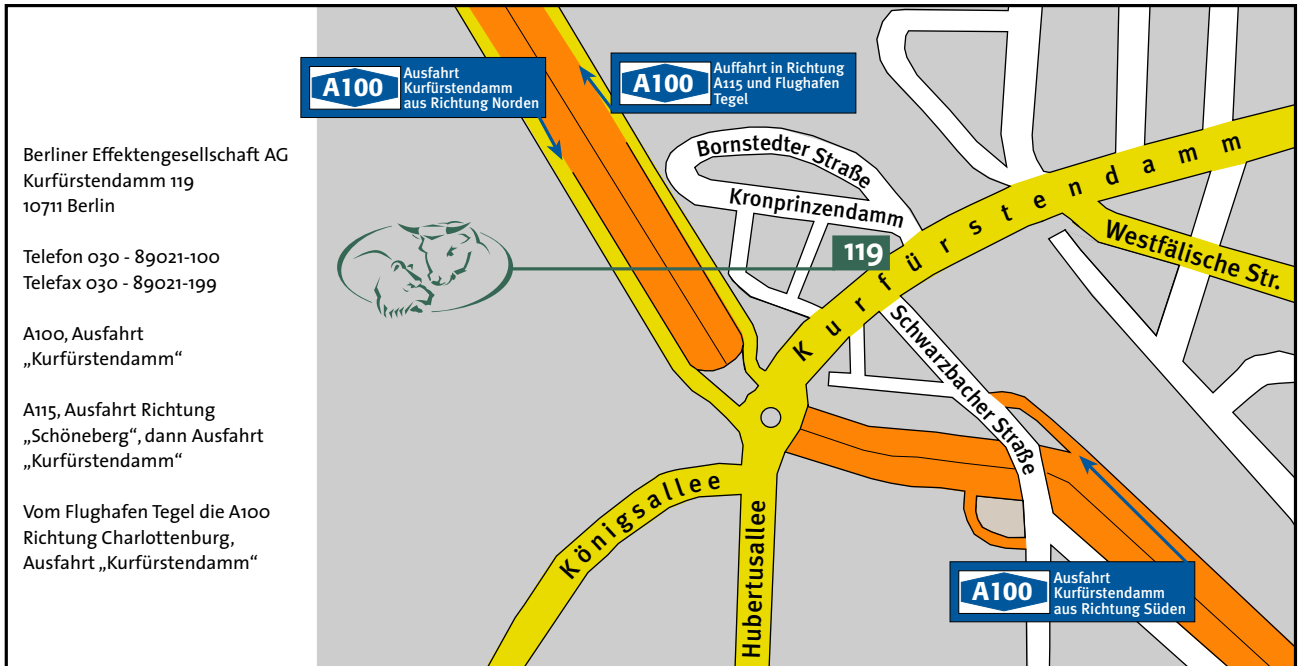
Dr. Günter Rexrodt
MdB, Bundesminister für Wirtschaft a.D.

Termine

16. Juni 2003	10.00 Uhr Hauptversammlung in Berlin
31. Juli 2003	Bericht über das erste Halbjahr 2003
30. Oktober 2003	Bericht über das dritte Quartal 2003
5. Dezember 2003	17.00 Uhr Aktionärsveranstaltung in Berlin



Lageplan



Impressum

Herausgeber:

Berliner Effektengesellschaft AG
Kurfürstendamm 119
10711 Berlin

Niederlassung Frankfurt
Goethestraße 13
60313 Frankfurt

Telefon 030 - 89021-100
Telefax 030 - 89021-199

Telefon 069 - 91332-410
Telefax 069 - 91332-419

www.effektengesellschaft.de · info@effektengesellschaft.de

www.tradegate.de
info@tradegate.de
info@freiverkehr.de

Investor und Public Relations:

Christa Scholl
Telefon 030 - 89606-469
Telefax 030 - 89606-468
cscholl@effektengesellschaft.de



